



KONTAKTE

AUS DEM LEBEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BRUNNENREUTH

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ein kleiner Junge wollte Gott treffen.

Er war sich darüber bewusst, dass der Weg zu dem Ort, an dem Gott lebte, ein sehr langer war. Also packte er sich einen Rucksack voll mit Coladosen und mehreren Schokoriegeln und machte sich auf die Reise. In einem Park sah er eine alte Frau, die auf einer Bank saß und den Tauben zuschaute.

Der Junge setzte sich zu ihr und öffnete seinen Rucksack. Als er eine Cola herausholen wollte, sah er den hungrigen Blick der Frau. Er nahm einen Schokoriegel heraus und gab ihn der Frau. Dankbar lächelte sie ihn an – ein wundervolles Lächeln! Um dieses Lächeln noch einmal zu sehen, bot ihr der Junge auch eine Cola an. Sie nahm sie und lächelte wieder, noch strahlender als zuvor. So saßen die beiden den ganzen Nachmittag im Park, aßen Schokoriegel und tranken Cola, ohne auch nur ein Wort zu sprechen.

Als es dunkel wurde, wollte der Junge nach Hause gehen. Nach einigen Schritten hielt er inne, ging zurück und umarmte die Frau. Die schenkte ihm dafür ihr allerschönstes Lächeln. Zu Hause fragte ihn seine Mutter: „Was hast Du denn heute Schönes gemacht, dass Du so fröhlich aussiehst?“ Der Junge antwortete: „Ich habe mit Gott Mittag gegessen – und sie hat ein wundervolles Lächeln!“

Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo ihr Sohn sie fragte, warum sie so fröhlich aussehe. Sie antwortete: „Ich habe mit Gott Mittag gegessen – und er ist viel jünger, als ich dachte!“

(Verfasserin: Julie A. Manhan)

Eine wunderschöne Geschichte einer außergewöhnlichen Begegnung: Ein Mittagessen mit Gott. Mich hat diese kleine Erzählung fasziniert, denn ich merke: Ja, so kann ich mir eine Mittagspause mit Gott gut vorstellen. Auf einer Parkbank sitzen, Cola und Schokoriegel teilen, nicht viel reden, dafür aber häufig lächeln. Ein schönes Bild. Das ist etwas, was mir gefallen würde.



Wie das aussieht, wenn Gott etwas gefällt, das hören wir in der Geschichte. Denn wenn Gott etwas gefällt, dann lächelt er. Ein Lächeln, das ansteckt. Ebenso wie die alte Frau in der Begegnung mit dem Jungen. Am Anfang vielleicht noch etwas zaghaft und verhalten, mit der Zeit aber immer offener und wundervoller. Ja sie lächelt so herzlich, dass das Kind gar nicht genug von diesem Lächeln bekommen kann. Es wirkt ansteckend, so sehr, dass der Junge verführt wird, den Inhalt seines Rucksacks zu teilen.

Wenn Gott lächelt, dann bekomme auch ich Lust, anderen Gutes zu tun und das, was ich

habe, mit meiner Nächsten oder meinem Nächsten zu teilen. Manchmal passiert das ganz ohne Worte; eine Geste, ein Blick, eine Berührung reichen da aus.

So bewahren zum Beispiel der kleine Junge und die alte Frau aus der Erzählung ihre stille gemeinsame Zeit und verabschieden sich ohne Worte. Zuhause erst erzählen sie von dem, was ihnen passiert ist und wen sie getroffen haben. Sie erklären Gott als eine, die wundervoll lächelt und als einen, der jünger ist als gedacht.

Der Himmel ist uns allen oft viel näher, als wir denken! Und sehr oft sind es die kleinen Gesten des Alltags, die uns Gott nahe oder auch den Himmel näher bringen, die uns helfen und in einem guten Sinne verändern. So sehr, dass es den anderen Menschen auffällt und dass es sie ansteckt.

Ja, der Himmel steckt an!

Ich muss nicht und kann den Himmel tatsächlich nicht verstehen; ich kann ihn nur leben. Beide, der Junge und die alte Frau haben beide etwas von Gott gefunden, im jeweils Anderen, dort, wo sie gerade sind.

Der Himmel – oder auch Gott – ist dort, wo wir ihm einen Raum geben, in dem er für uns und wir füreinander da sein können.

So ist Gott nicht jenseits, sondern immer diesseits. Gott ist nie weit weg von Dir und mir, sondern immer in unserer Nähe, auch hier und jetzt beim Lesen dieses Gemeindebriefes.

Wenn ihr auch auf der Suche nach Gott seid, packt euren Rucksack und spaziert los. Ich verspreche euch, es lohnt sich!

Ihre Sarah Schneider

**KONFIRMATION -
EINMAL ANDERS**

**GEDANKENBILDER
ZUR REFORMATION**

**BRUNNENREUTH 1
WIEDER BESETZT**

VORGESTELLT

FRAU DOROTHEA MARKHOF,
MITARBEITERIN IM
MINI-GOTTESDIENST



KONTAKTE (K):

Frau Markhof, wie lange sind Sie schon im Mini-Gottesdienst-Team?

DOROTHEA MARKHOF (DM):

Ich arbeite seit ungefähr acht Jahren bei den Mini-Gottesdiensten mit, seit drei Jahren leihe ich Frida, das ist unser Mini-Gottesdienst-Schaf, meine Stimme.

K: Wie sind Sie dazu gekommen?

DM: Nachdem ich bereits Abendgottesdienste mitgestaltet habe und mit meinen eigenen Kindern die Mini-Gottesdienste besucht habe, hat mich George Spanos für das Mini-Team geworben.

K: Wie oft finden Mini-Gottesdienste statt? Was ist das Besondere daran?

DM: Mini-Gottesdienste sind für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren und finden ungefähr einmal im Monat statt. Die Gottesdienste sind speziell auf die Bedürfnisse von kleinen Kindern ausgerichtet.

K: Was ist Ihnen wichtig an Ihrem Engagement? Warum engagieren Sie sich?

DM: Ich finde es sehr wichtig und schön, Glauben auch aktiv zu leben und das Leben in meiner Kirchengemeinde mitzugestalten.

K: Vielen Dank und weiterhin alles Gute!

BK

NÄCHSTER MINIGOTTESDIENST

Am 15.11. feiern wir einen Mini-Gottesdienst zu St. Martin.

Treffpunkt ist wie immer um 11:00 Uhr im Gemeindegarten Spitalhof.

Sarah Schneider

EIN SCHIFF, DAS SICH GEMEINDE NENNT, ODER EIN LEIB, VIELE GLIEDER

DAS KONTAKTE-REDAKTIONSTEAM STELLT SICH VOR

Vor Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, liegt die Ausgabe 216 unseres Gemeindebriefes. Ins Leben gerufen wurden die KONTAKTE vor 41 Jahren von einer Gruppe um Pfarrer Erhard Rahm. Zusammen mit Dietmar Tank, der dankenswerterweise immer noch für die Endkorrektur zeichnet, Dietrich Greth, Wolfgang Bach und Rolf Maywald, der bis vor einem Jahr für das Layout zuständig war, wollten sie zum Kontakt der Gemeindeglieder untereinander beitragen.



Seitdem hat sich viel geändert. Nicht nur durch den Einzug von PCs und anderer technischer Errungenschaften, sondern auch durch die Menschen, die diese Seiten für SIE zusammenstellen. Aktuell sind wir vier: Pfarrer Peter Plack als Hauptamtlicher (Geistliches Wort und die Ankündigung von Gottesdiensten), Erich Dölling (Layout und Bilderung), Claudia Maria Schwalm (Umwelttipp und Graphik), Brigitte Krach (Interview und Berichte aus dem KV). Hinzu kommen Terminankündigungen durch das Pfarramt und Beiträge von Gruppierungen wie des Jugendausschusses, der Pfadfinder oder des Kindergartens. Wir treffen uns ca. sechs Wochen, bevor eine Ausgabe erscheinen soll, zur Vergabe. Dort legen wir die Inhalte fest und bestimmen, wer was schreiben soll. **Um aktuell zu sein, müssen wir wissen, was sich in Brunnenreuth tut! Bitte unterstützen Sie uns durch Informationen aus Ihren Gruppen und Kreisen.** Mit dem fertigen Layout treffen wir uns drei Wochen später zum letzten Schliff in der Abgabebesitzung. Und dann ab in die Druckerei ...

Haben Sie Anregungen oder Wünsche? **Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung im persönlichen Gespräch oder unter kontakte.redaktion@brunnenreuth.de.** BK

GEMEINDEGOTTESDIENSTE

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass wir **ab Sonntag, den 27.9., wieder sonntags um 11:00 Uhr Gottesdienste in unserer Dreieinigkeitskirche in Ebenhausen** feiern werden. Es ist **Platz für bis zu 26 Gottesdienstbesucher.**

Bei den Konfirmationsgottesdiensten am 11. und 18. Oktober in der Martinskirche haben wir aufgrund der Hygienevorschriften **nur Platz für die Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Angehörigen.**

Bitte, **besuchen Sie stattdessen unsere beiden besonderen Abendgottesdienste jeweils Samstag um 18:00 Uhr, am 10.10. und am 17.10. in der Martinskirche**, die Prädikant Baierl für uns gestalten wird. In Ebenhausen finden an diesen beiden Wochenenden keine Gemeindegottesdienste statt.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Verständnis. PP

DENK' MAL AN DIE UMWELT

Das Trennen und Entsorgen von Wertstoffen im Gelben Sack oder in der Wertstofftonne praktiziert inzwischen jeder. Viele wissen jedoch nicht, dass man alle einzelnen Elemente wirklich voneinander lösen muss, damit die Stoffe auch tatsächlich recyclet werden können.

Das heißt also, dass alle Foliendeckel völlig von den Joghurtbechern gelöst, Plastikverschlüsse von den Kunststoffflaschen und Tetra-Packs abgeschraubt und zusammengesetzte Verpackungen auseinandergenommen werden müssen. Auch dürfen mehrere Teile nicht noch in einer zusätzlichen Plastiktüte zusammengefasst werden. Viel Spaß beim Trennen. CMS



NÄCHSTENLIEBE STELLT SICH QUER

Das könnte sich der Maler und Graphiker Hubert Distler bei seiner Holzdeckenmalerei gedacht haben, und so hat er 1970 zur Innenrenovierung der Martinskirche das Pferd hochkant gestellt. Nächstenliebe stellt sich quer, oft mitten im Alltag. Martin ist aus seinem normalen Alltag herausgetreten. Nun steht er vor dem armen Mann, der in einer völlig anderen Welt lebt. Verrückt geht es manchmal zu im Leben! Wir kommen an Orte und in Situationen, die wir nicht für möglich gehalten hatten. Wir treffen mit Menschen zusammen, die wir uns nicht ausgesucht hätten, aber jetzt sind sie halt einfach da und sind gespannt, was wir mit ihnen anfangen.

Die **Begegnung zwischen Martin und dem armen Mann** ist an ihrem entscheidenden Punkt gemalt. Martin hat sich von seinem Gewand schon getrennt, aber der arme Mann hat es noch nicht ergriffen. „Schau genau hin, was da jetzt passiert!“ ruft uns Hubert Distler zu. **Martin gibt dem Bedürftigen kein Almosen, sondern sein prächtiges Gewand.** Das ist verrückt! Deswegen könnte es sein, dass das Pferd hochkant an der Seite steht. Das eigentlich Verrückte soll normal werden unter uns: Wir teilen mit den Bedürftigen und kleiden sie so mit der Würde, die ihnen von Gott her zukommt. Aus Gottes Sicht wäre es verrückt, auf dem Pferd zu bleiben und einfach weiter zu reiten. Nächstenliebe bringt mein Leben in eine Ausrichtung, die Gottes Sicht auf das Leben und die Menschen entspricht.



PP

95 GEDANKENBILDER

sind in unserer Kirchengemeinde zum 500. Jahrestag der 95 Thesen Luthers entstanden.

Die Kunstwerke wurden schon öfter ausgestellt und jetzt in einem Gesamtwerk zusammengefasst. **Angeregt durch Andreas Scheyda** wurden die **Bilder von Helmut Schwalm fotografiert** und daraus als Collage ein großes Wandbild erstellt. Dieses „Banner“ wird am Reformationstag in der Martinskirche an der Wand links vom Altar aufgehängt werden.

Die Anordnung der Bilder erfolgte in Themengruppen, am unteren Rand bilden zum Beispiel die Natur und Pflanzen das Fundament des Werks, weiter oben steht die Welt, die Menschen und die Liebe, bis hin zum Glauben und dem Himmel am oberen Rand.

Von weitem lässt sich in der Mitte des Banners ein Kreuz aus den dunkler blauen Werken erkennen.

Die Gedankenbilder sind ein wunderbares Symbol für die Gesamtheit und Vielfältigkeit der Menschen in unserer Gemeinde und auch für unseren Glauben.

CMS



BUSS- UND BETTAG, BIBELABENDE UND GOTTESDIENST

In guter geschwisterlicher Verbundenheit besinnen wir uns am **Buß- und Betttag, 18. November**, in einem ökumenischen Gottesdienst in der **Martinskirche** auf Gottes Orientierung für unser Leben. Pfarrer Plack und Pfarrer Meyer von der katholischen Pfarrei Herz Jesu gestalten diesen **Gottesdienst, Beginn um 19.00 Uhr**. Gleich im Anschluss daran starten wir im Gemeindesaal Spitalhof die bewährte Reihe unserer ökumenischen Bibelabende. Gottes Wort, die Bibel, weist uns auch heute den Weg in ein gutes Leben. Gott selbst lässt sein Wort für uns lebendig werden, damit es uns ermutigt und begleitet, in ökumenischer Verbundenheit.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

PP

VOLKSTRAUERTAG UND EWIGKEITSSONNTAG

Der November ist in unserer Klimazone meist eher ein trüber Monat. Die Natur führt uns das Vergehen vor Augen. Für uns als Christen ist das ein guter Anlass, im November unserer Verstorbenen zu gedenken. Wir laden Sie ein, uns gemeinsam mit christlicher Hoffnung in zwei besonderen Gottesdiensten der Vergänglichkeit zu stellen:

Am Volkstrauertag, den 15. November, gedenken wir der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. **Am Ewigkeitssonntag, den 22. November**, gedenken wir der Verstorbenen unserer Gemeinde um 9:30 Uhr und um 11:00 Uhr in Spitalhof. **Pfarrer Plack hält beide Gottesdienste.**

Da die Platzzahl bei unseren Gemeindegottesdiensten in den Kirchen immer noch eingeschränkt ist, gestalten wir **am Ewigkeitssonntag, 22. November, um 14:00 Uhr zusätzlich eine Andacht** zum Totengedenken auf unserem Friedhof in Spitalhof.

PP

VERANSTALTUNGEN

EBENHAUSEN
KEINE

SPITALHOF
KEINE

BEACHTEN SIE BITTE AKTUELLE
ANKÜNDIGUNGEN IM DONAUKURIER UND IM
SCHAUKASTEN.

WIR SUCHEN

Unterstützung für unser Team

Webadministration

Sie sind interessiert im Team zu arbeiten und kennen sich mit der Anwendung und Administration von Content Management Systemen aus? FTP, SSH und composer sind keine Fremdwörter für Sie? Wenn das Anwenden der Systeme für Sie nichts Neues ist und Sie sich gerne mit einbringen wollen, dann melden Sie sich bitte bei unserem Pfarramt.
Benjamin Schnepf

ERNTE-DANK AM 4. OKTOBER - MIT ABSTAND AM BESTEN !

In Spitalhof und Unterbrunnenreuth werden unsere VCP-Pfadfinder wieder einige Tage zuvor um Erntegaben bitten, die zum Fest die Erntewagen füllen und schmücken. Vielen Dank für Ihre Spenden und Gaben, die der Arbeit unserer Pfadfinder und der Ingolstädter Tafel zugute kommen. Dem Gottesdienst in Spitalhof um 9:30 Uhr gibt unser Posaunenchor einen festlichen Rahmen, dem Gottesdienst um 11:00 Uhr in Ebenhausen verleiht der Männerkreis das gewisse Etwas. PP

PETERSBURGER HARMONIE

Bereits zum **sechzehnten Mal** gastiert das Vokalensemble Harmonie aus St. Petersburg in der Martinskirche. Das Repertoire umfasst geistliche Werke vom 14. Jahrhundert bis zur Moderne und russische Volkslieder. **Sofern Corona es zulässt, findet am Sonntag, 08. November um 19.30 Uhr das Konzert in der Martinskirche Brunnenreuth** statt, die Hygieneregeln werden gewahrt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Weitere Informationen bei Dr. G. Fronius in Neuburg, Tel. 08431-8335. Bitte merken Sie sich den Termin vor und werben Sie fleißig im Freundes- und Bekanntenkreis. PP

AKTION BÜCHERVERKAUF

Der **Verkauf der Bücher** von Pfarrerin Frau Fessler **brachte ca. 200.- € ein.** Der Betrag wird **für die Gemeindefarbeit** verwendet.
Herzlicher Dank an die Spender. PP

ZULETZT GEMELDET

Die **Pfarrstelle Brunnenreuth 1** wird **zum 1.1.2021 durch das Ehepaar Annette und Klaus Kuhn besetzt.** Eine Vorstellung erfolgt in der nächsten Ausgabe. PP

DU WILLST EIN NEUES
INSTRUMENT ERLERNEN?
ODER ENDLICH NICHT MEHR
ALLEINE MUSZIEREN?
Egal welchen Alters:
DU bist bei uns richtig!
Wir, der
**Posaunenchor
Brunnenreuth,**
suchen zur Verstärkung neue
Gesichter.

BRUNNENREUTH.DE
Kurt Wagner
Foto: Luth. Kirchengemeinde Ingolstadt, Brunnenreuth



ÜBRIGENS: DIE INSTRUMENTE WERDEN GESTELLT!

LUST AUF NEUES? MELDE DICH UNTER:
0179 5871284 (KURT WAGNER)

Kreuzträger*in für Beerdigungen
auf dem Friedhof Spitalhof und dem
Südfriedhof.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im
Pfarramt. PP



WIR SIND FÜR SIE DA!

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt

Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655

Email: pfarramt@brunnenreuth.de

www.brunnenreuth.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:

09.00 - 11.00 Uhr Montag, Dienstag u. Freitag

15.00 - 17.00 Uhr Donnerstag

Pfarrer Axel Conrad, Vakanzvertretung

Kontakt über Pfarramt

Pfarrer Peter Plack

Hauptstr. 22 • 85123 Karlskron

Telefon 08450-9295959

Email: pfarrer.plack@brunnenreuth.de

Gemeindereferentin Sarah Schneider

Telefon 08450/9567 • Mobil 0170/2305231 •

Büro im Gemeindehaus Spitalhof •

Email: gemeindereferentin@brunnenreuth.de

KIRCHEN & TREFFPUNKTE

Martinskirche und Gemeindehaus Spitalhof •

Hans-Denck-Str. 20 • 85051 Ingolstadt

Dreieinigkeitskirche und Gemeindesaal

Ebenhausen-Werk • Müllerstr. 8 •

85107 Baar-Ebenhausen

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt •

Telefon: 08450/271 •

Email: kita.brunnenreuth@elkb.de

SPENDENKONTO

bei der VR-Bank Bayern-Mitte e.G.

IBAN: DE72 7216 0818 0006 5606 28

BIC: GENODEF1INP

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt

Redaktion: Erich Dölling (ED), Brigitte Krach (BK),

Peter Plack (PP), Claudia Maria Schwalm (CMS),

Dietmar Tank.

Layout: Erich Dölling

V. i. S. d. P.: Pfarrer Axel Conrad •

Auflage: 5000 • **Redaktionsschluss: 07.09.2020** •

Bildnachweis:

Privat, wenn am Bild nicht anders vermerkt,

oder von www.gemeindebrief.de